

Der Waldorfkindergarten

Pannonia Geborgen. Lebensnah. Be-greifend.

Kindergartenordnung & Informationen

Der Waldorfkindergarten

Pannonia Geborgen. Lebensnah. Be-greifend.

ÖFFNUNGSZEITEN	Montag bis Freitag 7:30 - 16:30 Uhr Beginn des Kindergartenjahres ist gleich dem Schulbeginn Anfang September.
BRINGZEIT	bis 8:30 ! Achtet auf die Pünktlichkeit! Wir möchten mit den Kindern den Tagesablauf gemeinsam beginnen und bitten um Verständnis, dass nach 8:30 Uhr das Eingangstor, der gesetzlichen Vorschrift entsprechend, dann bis 12:30 Uhr abgesperrt wird.
ABHOLZEIT	1) ohne Mittagessen: um 12:30 Uhr 2) mit Mittagessen: 13:30 Uhr 3) am Nachmittag: ab 14:30- 16:30 Uhr; pünktlich um 16:30 Uhr schließt der Kindergarten, werden Kinder nicht bis dahin abgeholt berechnen wir 20,- Euro Betreuungsaufwand für jede angefangene halbe Stunde. Die Kinder können nur bekannten Personen zur Abholung anvertraut werden. Außer der Mutter und dem Vater werden diese bei uns ausnahmslos in einer Mappe registriert.
FEIERTAGE	Für Ferien und Feiertage (Terminplan) wird eine Bedarfserhebung durchgeführt.
FEHLTAGE	Wenn das Kind durch Krankheit oder aus privaten Gründen nicht in den Kindergarten kommen kann, dann bitten wir um Bekanntgabe bis 8.30 Uhr per SMS. KIGA - Nummer: +43 677 624 758 12
BESUCHSPFLICHT	Wir verweisen an dieser Stelle an das burgenländische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz: Kinder mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die vor dem 1. September des jeweiligen Jahres das 5. Lebensjahr vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden, sind zum Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung verpflichtet. Die besuchspflichtigen Kinder sind von ihren Eltern zur Einschreibung bei jener Kinderbetreuungseinrichtung anzumelden, die sie besuchen sollen.
SCHUHE & KLEIDUNG	Den Kindern ein Beispiel zeigend, achten wir auf die Ordnung und Reinheit. Bitte zieht die Schuhe aus, wenn ihr in den Gruppenraum kommt. Für die Kinder empfehlen wir dicke Socken mit Stopperröpfen bzw. Rutschsicherung oder leichte Hausschuhe. Wir empfehlen praktische und schlichte Kleidung ohne zB. Comicfiguren, viel Glitzer, usw.
SPIELEN IM FREIEN	Wir gehen bei jedem Wetter ins Freie. Achtet darauf, dass die Kinder den Jahreszeiten angemessene Wechselkleidung im Kindergarten haben. (Gummistiefel oder Schneeschuhe, Regenhose, Schneehose, Hosen, Unterwäsche zum Tauschen...)
SONNENKINDERSTUNDE	Im letzten Kindergartensemester beginnt die wöchentliche Sonnenkinderstunde in Vorbereitung auf die Schulzeit. Diese Stunde wird ausschließlich von der zukünftigen Lehrerin/Lehrer abgehalten. Die Kinder verbringen diese Zeit in der Schule und wenn die Zeit soweit ist, gehen sie am ersten Schultag mit Vertrauen in das ihnen schon bekannte Umfeld.
MITGEBRACHTES	Das Jausnen und Spielen mit waldorfgerechten Spielsachen im Kindergarten sind Teil unserer Erziehung. Wir bitten Euch von zuhause keine Lebensmittel, Naschereien oder eigene Spielsachen mitzubringen.
VORBILDER	Wir alle sind Vorbilder unserer Kinder. Der Umgang und das Leben zu Hause sollten im Einklang zur Waldorfpädagogik stehen. Dazu gehört auch ein achtsamer Umgang mit den Medien zu Hause. Nur so können wir den Kindern ein harmonisches Ganzes für ihren Lebensweg mitgeben. Der Kindergarten soll die Ergänzung für das Elternhaus sein.

DIE EINGEWÖHNUNG

WIE DU DEIN KIND GUT IN DER EINGEWÖHNUNGSZEIT BEGLEITEN KANNST!

Die Erste Zeit im Kindergarten ist eine besondere Zeit, für die du dir als Elternteil genügend Zeit und Geduld einräumen solltest.

Es ist ein erstes entwachsen deines Kindes aus der familiären Obhut. Alles ist noch neu und unvertraut. Viele fremde Eindrücke und Emotionen brauchen behutsame Begleitung.

Ein Ankommen soll auf allen Ebenen passieren, die Trennung von den Eltern in einem Tempo das für alle gut ist.

KLEINER LEITFADEN FÜR ELTERN UNSERES WALDORF KINDERGARTENS:

- **Stille** – Es ist wichtig, dass sich das Kind im Raum orientieren kann und Kontakt zu den Pädagoginnen findet. Wir bitten dich daher möglichst wenig zu sprechen. Durch dein Zurückziehen bietest du deinem Kind die Möglichkeit sich für Neues zu öffnen. Dennoch bist du da und als „sicherer Hafen“ jederzeit zur Verfügung. Wenn du sprichst, dann bitte in ruhiger Stimmlage und in positiver Weise. Schenk deinem Kind Raum, sodass du es selbst entdecken lässt. Versuche deine eigenen Emotionen bestmöglich draußen zu lassen und deine Sorgen und Ängste nicht in die Gruppe zu tragen.
- **Verantwortung** – die Eltern / Begleitperson trägt die Verantwortung
- **Geduld** – Eingewöhnung braucht Zeit
- **Tun** – die Begleitperson vertieft sich in eine Handarbeit /ein Werkstück
- **Zeit** – das richtig Maß, nicht zu kurz und nicht zu lang
- **Zusammenarbeit** – Eltern und Pädagogen stehen in guten Kontakt
- **Reflexion** – Alles was dich beschäftigt kannst du in einem geschützten Rahmen mit der Pädagogin in einem Vieraugengespräch besprechen.
- **Handy / Smartphone** bitte draußen lassen und auf lautlos schalten!
- **Mögliche Werkstücke und Handarbeiten:**
 - Schneckenbänder häkeln
 - Reperaturen machen
 - Puppenkleider machen
 - Raumschmuck basteln
 - Puppe nähen
 - Tiere schnitzen
 - Stricken
 - Gartenarbeiten

LEITFADEN FÜR DIE EINGEWÖHNUNGSZEIT

ERSTE WOCH

Phase: Das erste Kennenlernen - „Vertrauensaufbau“

Erste Kontaktaufnahme mit dem Kind, 1,5 Stunde (bis zum Aufräumen) in der Gruppe, Mutter/Vater bleibt in der Gruppe

Erster Trennungsversuch (für ca. 15 Minuten) in der Freispielzeit

Trennung für ca. 30 Minuten (ab 9 bis 9:30) in der Freispielzeit

ZWEITE/DRITTE WOCH

Phase: Trennungsphase

Trennung für ca. 45 Minuten – 1 Stunde (ab 8:30 bis 9:30)

Das Kind ist 1 Stunde ohne Eltern in der Gruppe

Das Kind ist 1,5 Stunden ohne Eltern in der Gruppe

Unser Ziel, dass das Kind bis Ende der Jause (10:30) alleine bei uns bleiben kann.

VIERTE WOCH

Phase: Stabilisierungsphase – „Ende der Eingewöhnung“

Das Kind ist am Vormittag in der Gruppe, vor dem Mittagessen wird es abgeholt (um 12:30)

Das Kind ist ganztags in der Gruppe, Abschiedsritual wird geübt

UNTERSTÜTZEND FÜR DIE EINGEWÖHNUNGSZEIT:

Wichtige Informationen über das Kind an das Team weitergeben z.B: mag gerne auf den Schoss sitzen, mag keinen Körperkontakt, Unverträglichkeiten...usw.

- ein kurzes Abschiedsritual, das sich jeden Tag wiederholt
- ein „Stück“ von zu Hause mitgeben z.B.: ein Kuscheltier, ein Schmusetuch

Der Waldorfkindergarten

Pannonia Geborgen. Lebensnah. Be-greifend.

PÄDAGOGISCHES PROGRAMM

Der Waldorfkindergarten arbeitet nach der von Rudolf Steiner begründeten waldorfpädagogischen Methode, die aus den Quellen der Anthroposophie schöpft. Die Pädagogik basiert auf Freiheit des Geistes und individuellen Fähigkeiten.

DAS ZIEL DER WALDORFPÄDAGOGIK

ist die Entwicklung einer freien Persönlichkeit die fähig ist, sich in die Gesellschaft einfügen zu können. Im Kindergarten wird dem Kind Raum gegeben, um seinen Körper und Seele gesund auszubilden und seine geistigen Kräfte zu entfalten. Das wichtigste pädagogische Prinzip ist das nachahmende Lernen. Dies geschieht durch die vorbildlichen Aktivitäten von Erwachsenen.

NACHAHMUNG

Je mehr Sinneserfahrungen ein Kind hat, desto besser kann es einen Erwachsenen nachahmen. Der Kindergarten unterstützt es mit folgenden Sachen und Tätigkeiten:
Durch eine harmonische Umgebung (Raumgestaltung, Farbe..),
kreative und Handwerkliche Tätigkeiten (malen, plastizieren, singen, Eurythmie..),
Hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Gartenarbeit.

RHYTHMISCH WIEDERKEHRENDER TAGESABLAUF

wie Reigen, Kreistänze, Spiele, Märchen, Puppenspiele und die Wiederholung von Wochen- und Jahresablauf geben den Kindern Vertrauen und Sicherheit.

Alle ihrer Aktivitäten inspirieren und fördern das freie Spiel des Kindes. Diese Aktivitäten können unterschiedlich sein:

tägliche Arbeit (Backen, Kochen, Tischdecken, Essen verteilen, Aufräumen,)

wöchentlich wiederkehrende Arbeiten wie Waschen, Bügeln, Nähen, Brot backen,
und monatliche, saisonale Arbeiten wie zB. Gartenarbeit.

KINDER HABEN DIE MÖGLICHKEIT, VERSCHIEDENE PROZESSE ZU ERLEBEN

In den Festen können Kinder Brauchtum und Traditionen miterleben. Rhythmische Wiederholung hilft, das Konzept der Zeit zu verstehen, und hilft bei der Entwicklung von Erinnerungsfähigkeiten. Im Tagesablauf wechseln Freispiel und geplante Einheiten ab. Das freie Spiel spielt eine wichtige Rolle. Deshalb spielen die Kinder in der Zeit des Freispiels selbstständig, in dieser Zeit übernimmt die Kindergärtnerin Alltagstätigkeiten. Die angemessene Form des Lernens in diesem Alter ist das echte Erleben.

Die Spielzeuge werden so ausgewählt, dass sie die Fantasie des Kindes anregen. Alle Spielzeuge sind aus natürlichen Materialien hergestellt. Die Spielzeuge im Gruppenraum unterstützen das Rollenspiel und bieten viele Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Im Vergleich zu einem traditionellen Kindergarten gibt es in der Gruppe weniger Spielzeuge, die aber gut kombinierbar sind und die Ausstattungsgegenstände (Tische, Stühle, Regale) während des Spiels genutzt werden können/dürfen. Auch der Gruppenraum wurde so gestaltet, dass er Kinder zu dieser Art von Spielaktivität anregt.

TAGESABLAUF

FREISPIELZEIT (7:30-9:30):

Die Kinder wählen dabei selbst aus, was und mit wem sie spielen möchten. Anregungen erhalten sie durch Betätigung der Kindergärtnerinnen z.B. durch gemeinsames Zubereiten der Jause, handwerkliche Tätigkeiten wie Filzen, Nähen usw. und durch die vorbereitete Umgebung.

AUFRÄUMZEIT (9:30-9:45):

Es wird ein Lied gesungen, so wird gemeinsam aufgeräumt und gleichzeitig den Tisch gedeckt. Die Kinder versammeln sich auf dem Teppich. Besuch von Fridolin der Handpuppe. Es wird ausgezählt und die Kinder gehen Händewaschen.

JAUSE (10:00-10:30):

Was gemeinsam gekocht wurde, wird auch gemeinsam gegessen. Nach dem Händewaschen erhält jedes Kind ein duftendes Zauberöl und es wird in den Gruppenraum eingezogen. Die Jause wird mit einem Spruch oder Lied begonnen und beendet. Die Jause wird während der Freispielzeit aus vollwertigem Getreide und frischem Obst zubereitet. Jedem Wochentag ist eine Getreidesorte zugeordnet, so dass sich daraus ein Frühstücksplan ergibt, der sich jede Woche wiederholt.

- Montag-Milchreis (Reis),
- Dienstag- Brot (Gerste),
- Mittwoch-Hirsebrei mit Apfelmuss (Hirse),
- Donnerstag- selbstgebackenes Weckerl (Roggen),
- Freitag-Haferbrei (Hafer)

REIGEN, RHYTHMISCHE SPIELE ODER MORGENKREIS (10:30-11:15):

Zeit der gemeinsamen Fingerspiele, Lieder, Gedichte, rhythmische Spiele, Kreisspiele, Märchenspiele u.a.

FREISPIELZEIT IM GARTEN ODER SPAZIEREN GEHEN (11:30-12:30):

Täglich auch bei schlechtem Wetter halten wir uns im Freien auf, wo die Kinder auf vielfältige Art und Weise die Möglichkeit haben, die Natur (zu jeder Jahreszeit) zu entdecken, ihre Geschicklichkeit, Motorik zu erproben und ihren Bewegungsdrang zu stillen. Natur erleben bei jedem Wetter.

MITTAGESSEN (13:00-13:30):

Auch beim Mittagessen wird das tägliche Mittagsritual gepflegt. Vor dem Essen gibt es eine Mittagsgeschichte und ein gemeinsamer Tischspruch wird gesprochen.

RUHESTUNDE (13:30-14:30):

Die Kinder haben die Möglichkeit sich auszurasen oder zu schlafen. Es wird eine Geschichte vorgelesen und eine angenehme Atmosphäre zum Ausruhen geschaffen.

FREISPIELZEIT INKL. NACHMITTAGSJAUSE (14:30-16:30)

Nachmittagsjause zwischen 15:15 und 15:30 Uhr

ENDE DES KINDERGARTENTAGES (16:30)

Der Waldorfkindergarten

Pannonia Geborgen. Lebensnah. Be-greifend.

VORSTELLUNG KINDERGARTEN-TEAM



PATRICIA SCHLÖGL

Diplomierte Kindergartenpädagogin, Leiterin

Seit 2006 arbeite ich als Kindergärtnerin. Nach dem Geburt meines 3. Kindes, habe ich mich entschieden, dass ich mich in Zukunft mit Kindern beschäftigen möchte. Ich finde es interessant, die Entwicklung der Kinder zu beobachten, und sie auf den richtigen Weg mit breiten Grenzen zu führen. Das Wichtigste, was Eltern und Pädagogen den Kindern geben können: Wurzeln und Flügel. Das kann ich hier im Waldorfkindergarten am besten verwirklichen.

Pädagogische Zusatzdiplom als:

- Pädagogische Leiterin
- Lehrerin, Unterrichtsfach Evangelische Religion
- Waldorfkindergarten-Seminar, Wien i.A.

Weiterbildungen:

- Integrationspädagogik – Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Gruppe
- Alltagsintegrierte Sprachförderung nach Roger Loos
- „Zeig mir, was du mir sagen willst!“ – Österreichischen Gebärdensprache



DANIELA BUCHINGER

Kindergartenpädagogin

Bereits in jungen Jahren war für mich klar, dass ich einmal mit Kindern „arbeiten“ möchte. Deshalb entschied ich mich für die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin.

Nach einer Zusatzausbildung zur Sonderkindergartenpädagogin begann ich dann im Kindergarten zu arbeiten und es war der Beginn einer wundervollen Reise. Seither darf ich Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten, ihnen helfen ihre Potenziale zu entfalten, spielerisch zu lernen und zu wachsen.

Weiterbildungen:

- Intro für Kindergartenleitungen
- Experimente mit Spannung
- Erlebnisraum Wald für Kinder begreifbar machen
- Graphomotorik – vom Malen und Zeich(n)en zur Schrift
- Spiele im Freien
- Waldorfkindergarten -Seminar, i.A.

VORSTELLUNG KINDERGARTEN-TEAM



EVA SEDOVA

Kindergartenassistentin

Ich komme aus der Slowakei. Ich habe einen 8-jährigen Sohn.

Mein Traum war das Arbeiten mit Kindern.

Ich habe im Jahr 2016 meine Ausbildung als Krippenassistentin / Kindergartenassistentin / Hortassistentin in Wien abgeschlossen und eine Ausbildung als Kinderbetreuerin – ebenfalls in Wien – im Jahre 2020 absolviert. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern, mir ist es sehr wichtig, dass ich meinen Tag mit Kindern verbringe und die Kinder Spaß am Spielen, am Lernen und an der Gemeinschaft haben.

Ich bastle und fotografiere sehr gerne.

Ich freue mich sehr, dass ich in einem Waldorfkindergarten arbeiten darf.



CARMEN BUKETICS

Kindergartenassistentin

Mit Kindern zusammen sein zu dürfen ist für mich ein riesengroßes Geschenk und sehr bereichernd. Ich darf die Kinder auf Ihrem Lebensweg ein Stückchen lang begleiten - und die Kinder mich ebenso auf meinem. Der Zauber im Waldorfkindergarten stellt dafür wunderbar Raum zur Entfaltung zur Verfügung. Als Kindergartenassistentin stehe ich am Anfang eines neuen Lebensabschnittes, zwischen Bedingungslosigkeit und dem Zeitgeist, und freue mich auf ein tägliches Wachsen und Miteinander.